



Stadtplanungsamt

30.03.2026

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Kowatsch

Telefon: 492-1239

Kowatsch@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2025 - 2035: Methodik, Annahmen und zentrale Ergebnisse im Überblick

Beratungsfolge

14.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
16.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
16.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
16.04.2026	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
21.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
21.04.2026	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
22.04.2026	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration	Bericht
27.04.2026	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht
28.04.2026	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
30.04.2026	Sportausschuss	Bericht
06.05.2026	Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration	Bericht
07.05.2026	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
07.05.2026	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
12.05.2026	Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung	Bericht
20.05.2026	Hauptausschuss	Bericht
20.05.2026	Rat	Bericht

## Bericht:

### 1. Auftragslage und Zielstellung

Mit Beschluss des HFA vom 29.05.1985 (Vorlage Nr. 125/85) wurde festgelegt, die kleinräumige Bevölkerungsprognose (KBP) der Stadt Münster kontinuierlich fortzuschreiben und die Ergebnisse den städtischen Infrastrukturplanungen zugrunde zu legen. Die Fortschreibung der KBP erfolgte zuletzt für die Jahre 2022 bis 2033 (Vorlage Nr. V/0093/2024).

In den letzten Jahren sind Veränderungen der Rahmenbedingungen eingetreten, die eine Fortschreibung der KBP notwendig machen (v.a. Abnahme der Geburtenzahlen, Veränderungen der Bautätigkeit). Mit dem Baulandprogramm 2024 - 2032 (Vorlage Nr. V/0260/2024) liegt zudem eine wichtige Grundlage vor, die KBP bis 2035 fortzuschreiben. Die hiermit vorgelegte Fortschreibung umfasst den Zeitraum 31.12.2025 (Ausgangsbstand) bis 31.12.2035 (Enddatum der Prognose).

Mit der KBP wird die Vorausberechnung der kleinräumigen, geschlechts- und altersgruppenspezifischen Bevölkerungsentwicklung vorgelegt, die als Orientierungsgröße für die mittelfristige Infrastruktur- und Investitionsplanung dient (z. B. Planung der Kindertagesbetreuung, Schulentwicklungsplanung, Alten-/ Pflegehilfeplanung, Sportentwicklungsplanung, Fortschreibung des städtischen Verkehrsmodells). Ebenso liefern die Daten der Prognose wichtige Informationsgrundlagen für eine altersgerechte Quartiersentwicklung und fungieren damit als „Frühwarnsystem“ zur Gestaltung des demografischen Wandels auf Stadtteilebene (Vorlage Nr. V/0371/2008/1).

### 2. Methodik und Annahmen

Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell erstellt, mit dem über 100 größere Städte/ Institutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten und das regelmäßig vom Verband Deutscher Städtestatistik weiterentwickelt wird. Grundlage des Prognosemodells ist die Kohorten-Komponenten-Methode.

Entscheidend für die Qualität der Prognose ist die Tragfähigkeit der Annahmen. Dessen Herleitung basiert in der Regel auf den Daten der vorausgehenden drei Jahre, wobei einzelne Jahre bei deutlichen Abweichungen von der durchschnittlichen Entwicklung nicht berücksichtigt werden. Folgende Annahmen sind hervorzuheben (vgl. Anlage 1, Tabelle 1):

- **Geburtenentwicklung:** Räumlich differenzierte Geburtenraten für das Stadtgebiet mit dem Stützzeitraum 2022 - 2024; Stagnation der Raten bis zum Jahr 2027; ab dem Jahr 2028 bis zum Ende des Prognosezeitraums linearer Anstieg der Raten auf eine 10 % höhere Geburtenrate im Jahr 2035.
- **Entwicklung der Lebenserwartung:** Geschlechtsdifferenzierte Erhöhung der Lebenserwartung, orientiert an der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes. Anstieg bis 2035: Frauen von 85 um 1,1 Jahre auf 86,1 Jahre; Männer von 80,4 um 1,5 Jahre auf 81,9 Jahre.
- **Zuzugsvolumen:** Geschätzte Werte für den jährlichen Gesamtzuzug bis 2035 unter Berücksichtigung der Entwicklung der vergangenen Jahre und der Prognose zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen der Hochschulen.
- **Bautätigkeit:** Inhaltlich, zeitlich und räumlich differenzierte Bautätigkeitsannahmen auf der Grundlage des Baulandprogramms 2024 - 2032 (Vorlage Nr. V/0260/2024) sowie auf Basis intensiver Abstimmungen in der Verwaltung zur Entwicklung von Baugebieten und bekannten Projekten. Der in den kommenden Jahren im Baulandprogramm angestrebte jährliche Zuwachs beträgt 1 250 Wohneinheiten. Verwendung differenzierter Annahmen zu Belegungsdichten und Neubaubeziehenden (vgl. Anlage 1, Tabelle 2), die sich auf Analysen zum Neubaubezug in verschiedene Baugebiete für den Zeitraum 2020 - 2024 in Münster stützen. Annahmen zu spontaner Bautätigkeit außerhalb von Baugebieten.

### 3. Zentrale Ergebnisse der KBP 2025-2035: Münster wächst weiter

Die Ergebnisse der KBP 2025 - 2035 sind in den beigefügten Tabellen, Grafiken und Karten geschlechterdifferenziert, nach Altersgruppen und nach Stadtbezirken und Stadtteilen dargestellt (vgl. Anlage 1, Tabellen 3 - 5, Abbildungen 1 - 3). Die Fortschreibung führt zu dem Ergebnis, dass die Bevölkerung in Münster weiterhin wachsen wird. Das Wachstum wird durch einen Wanderungsüberschuss (= mehr Zu- als Fortzüge) gespeist und verläuft sehr ähnlich zur vorherigen Prognose (KBP 2022 - 2033). Wegen der Registerbereinigung zum Ende des Jahres 2025 liegt die jährliche Bevölkerungszahl auf einem leicht niedrigeren Niveau. Der bis zum Jahr 2021 vorhandene Geburtenüberschuss (= mehr Geburten als Sterbefälle) hat sich seit dem Jahr 2022 zu einem Sterbefallüberschuss (= mehr Sterbefälle als Geburten) entwickelt.

**Gesamtstadt:** Die wohnberechtigte Bevölkerung wächst von 320 728 Personen (Bestand zum 31.12.2025) um 15 053 (+ 4,7 %) auf 335 781 Personen im Jahr 2035. Dies bedeutet ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von ca. 1 505 Personen pro Jahr.

*Zentrale Ergebnisse nach Altersgruppen mit besonderer Infrastrukturelevanz (vgl. Anlage 1, Abbildung 1, Tabellen 4 - 5)*

- Anstieg der Altersgruppe der 0- bis 2-Jährigen: + 1 130 (+ 15,7 %)
- Rückgang der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen: - 212 (- 2,7 %)
- Rückgang der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen (Grundschule): - 1 064 (- 9,5 %)
- Rückgang der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen (weiterführende Schulen): - 245 (- 1,5 %)
- Deutliche Zunahme der Bevölkerung ab 65 Jahren: 65- bis 79-Jährige: + 10 472 (+ 25,4 %), 80-Jährige und älter: + 2 157 (+ 11,3 %)

Für die Altersgruppe der 60+-Jährigen erfolgte eine geschlechtersdifferenzierte Aufbereitung der Ergebnisse in Stufen von fünf Jahren für die Pflege- und Altenhilfeplanung (vgl. Anlage 1, Tabelle 5).

*Zentrale Ergebnisse für die Stadtteile (vgl. Anlage 1, Tabelle 3, Abbildungen 2 - 3).*

Für 28 Stadtteile wird eine wachsende Bevölkerung bis 2035 vorausberechnet. Dabei wird sowohl die absolute als auch relative Veränderung der Bevölkerungszahl betrachtet:

- Zu den absolut am stärksten wachsenden Stadtteilen gehören Gremmendorf-West (+ 4 243), Gievenbeck (+ 3 452), Hafen (+ 1 598), Pluggendorf (+ 1 562), Angeldomde (+ 1 449) und Hiltrup-Ost (+ 1 131).
- Zu den relativ am stärksten wachsenden Stadtteilen gehören Hafen (+ 141,2 %), Gremmendorf-West (+ 60,2 %), Pluggendorf (+ 33,2), Hiltrup-Ost (+ 18,5 %), Gievenbeck (+ 15,7 %) und Almbachten (+ 14,7 %).

Für 17 Stadtteile wird ein Bevölkerungsrückgang vorausberechnet, der jedoch in nur wenigen Stadtteilen mehr als 500 Personen beträgt.

- Dies sind die Stadtteile Kreuz (- 734, - 5,9 %), Hiltrup-West (- 605, - 6,5 %), Hiltrup-Mitte (- 516, - 4,9 %), und Gremmendorf-Ost (- 505, - 7,7 %)

Die KBP 2025 - 2035 kommt für den Stadtbezirk Mitte zu einem leichten Zuwachs der Bevölkerung um 951 Personen (+ 0,7 %). In den Außenbezirken wird die Bevölkerung deutlicher zunehmen. Bis 2035 ist ein Zuwachs um 14 101 Personen prognostiziert (+ 7,4 %)

### *Vergleich der Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2025-2035 mit der Bevölkerungsprognose von IT.NRW 2024-2050/2070*

Mit der IT.NRW Prognose 2024 - 2050/2070 wird die mit der KBP 2025 - 2035 vorausberechnete Wachstumserwartung grundsätzlich bestätigt. In der Berechnung des Landes wächst Münster zwischen Ausgangsbestand 2024 und dem Jahr 2035 um 1,7 %. Die KBP hingegen prognostiziert ein Wachstum um 4,7 % zwischen Ausgangsjahr 2025 und 2035.

Der Vergleich zwischen der Prognose von IT.NRW 2024 - 2050/2070 und der KBP 2025 - 2035 macht deutlich, dass die Prognoserechnungen initial von unterschiedlichen Bevölkerungszahlen ausgehen (vgl. Anlage 1, Abbildung 4). Grund dafür sind unterschiedliche Definitionen und Berechnungsweisen:

- 1) Während IT.NRW die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung betrachtet, bezieht sich die städtische Statistik und somit die KBP auf die wohnberechtigte Bevölkerung, die Haupt- und Nebenwohnsitzbevölkerung einschließt.
- 2) IT.NRW ermittelt die Bevölkerungszahl auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung, die durch den Zensus i. d. R. alle 10 Jahre korrigiert wird, während die Statistikdienststelle der Stadt Münster den Melderegisterbestand auswertet. Seit dem Jahr 2012 lag der jährliche Bestandswert von IT.NRW über dem des Melderegisters der Stadt Münster. Mit dem Zensus 2022 wurde diese Zahl jedoch deutlich nach unten korrigiert, sodass die Werte von IT.NRW seit dem Jahr 2022 deutlich unter denen der Stadt Münster liegen.

Darüber hinaus liegen beiden Prognosen unterschiedliche Annahmen und Stützzeitpunkte zugrunde, die zusätzlich zur Diskrepanz in der prognostizierten Entwicklung beitragen.

### *Vergleich der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2025 - 2035 mit der bisherigen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2022 - 2033*

Ein Vergleich der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung zwischen den Jahren 2025 und 2033 (Zieljahr der KBP 2022 - 2033) zeigt, dass die KBP 2025 - 2035 von einem etwas stärkeren Bevölkerungswachstum ausgeht (3,6 % vs. 3,1 %). Im Jahr 2033 ergibt sich dennoch eine geringere Bevölkerungszahl als bei der KBP 2022 - 2033 (332 224 vs. 333 403, vgl. Anlage 1, Tabelle 6). Grund dafür ist die Bereinigung des Melderegisters. Im Zuge der Bundestags- und Kommunalwahlen im vergangenen Jahr wurden mehr Einträge im Melderegister identifiziert, die berichtigt werden mussten, als in den Vorjahren. Dies führte zu einer Reduktion der Bevölkerungszahl um 1 987 Personen (- 0,6 %) zwischen den Jahren 2024 und 2025, die auch die prognostizierten Werte beeinflusst.

## **4. Aussagekraft und Tragfähigkeit der Prognose**

Die KBP zeigt die Entwicklungsrichtung und Entwicklungsspanne der Bevölkerung auf. Sie liefert qualifizierte Orientierungswerte, die bezüglich der Infrastrukturbedarfe durch die Fachverwaltungen stets in eigener Verantwortung fachplanerisch zu bewerten und zu entscheiden sind.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der Prognose das „Wenn-dann-Prinzip“ zugrunde liegt, d.h. nur wenn alle einfließenden Annahmen eintreten, kann sich die Bevölkerung wie errechnet entwickeln. Die Berechnung der KBP 2025 - 2035 basiert auf Annahmen mit dem Stand vom Herbst 2025. Die seitdem stattgefundenen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse nehmen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Münster und können zu anderen Bevölkerungszahlen führen. Dies muss bei der fachlichen Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden. Die Entwicklungen, ausgelöst durch bspw. die Flüchtlingswelle in den Jahren 2015 bis 2017, die Corona-Pandemie, oder auch den Ukraine-Krieg, zeigen deutlich, wie schnell sich Rahmenbedingungen im Prognosezeitraum verändern können.

Hinsichtlich der Einschätzung der Prognoseergebnisse ist des Weiteren zu berücksichtigen, dass sich die Baugebietsentwicklungen in vielen Stadtteilen auch nach dem vorliegenden Prognosehorizont 2035 fortsetzen werden.

Bei der Einschätzung der Ergebnisse gelten die Größe der Bevölkerung des Betrachtungsgebietes sowie die Entfernung vom Ausgangsjahr der Prognose als die zwei wichtigsten Einflussfaktoren auf die Prognosegüte. Je kleinräumiger die Prognoseebene und je weiter das Prognosedatum vom Ausgangsbestand entfernt ist, desto größer können Abweichungen ausfallen. Daher werden die Ergebnisse nur bis zur Stadtteilebene veröffentlicht. Bei Stadtteilen mit weniger als 8 000 Personen ist aufgrund der zunehmenden Schwankungsbreite eine besonders intensive fachliche Bewertung notwendig.

Das Stadtplanungsamt unterstützt diesen Prozess der fachplanerischen Bewertung durch jährliche Rückkopplungsgespräche mit den Infrastrukturämtern zum Abgleich der Prognoseergebnisse mit der realen Entwicklung und zur Einschätzung der Stabilität der Annahmen. Ab dem Jahr 2027 soll weiterhin, aufgrund der aktuell schwankungsbehafteten Entwicklung im Bereich der Geburten und der Bautätigkeit, jährlich eine Anpassungsrechnung jeweils zu Beginn des neuen Jahres durchgeführt werden. Dort werden die Bevölkerungszahl zum 31.12. zugrunde gelegt sowie die Bautätigkeitsannahmen aktualisiert. Zudem werden in Kooperation mit den Fachämtern nach Bedarf zusätzliche kleinräumige Analysen erstellt. In der verwaltungsinternen „Arbeitsgruppe Wohnen“ wird kontinuierlich über die Entwicklung des Baulandprogramms berichtet.

## **5. Ausblick und weiteres Vorgehen**

Politische und wirtschaftliche Entwicklungen nehmen auch künftig Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung. Daher und aufgrund der dynamischen Entwicklungen bei der Umsetzung des Baulandprogramms sowie der Entwicklung weiterer Bauvorhaben, ist geplant, die kleinräumige Bevölkerungsprognose in zwei Jahren mit dem Zielhorizont 2037 fortzuschreiben.

Die Ergebnisse für die Prognosejahre sind auf Stadtteilebene für 13 Altersgruppen im Open-Data-Portal der Stadt Münster abrufbar.

i.V.  
gez.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

### **Anlagen:**

Anlage 1: Annahmen und zentrale Ergebnisse der KBP 2025 - 2035 im Überblick